

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr
Donnerstags 10 bis 21 Uhr
Montag geschlossen

Heiligabend geschlossen
1. Weihnachtsfeiertag: geschlossen
2. Weihnachtsfeiertag: 10 bis 18 Uhr
Silvester: 10 bis 14 Uhr
Neujahr: 12 bis 18 Uhr
6. Januar: 10 bis 18 Uhr

Info: besucherdienst@hgbw.de
Tel. 0711. 212 39 89



SONDERAUSSTELLUNG

27. NOVEMBER 2014
BIS 11. JANUAR 2015
IM HAUS DER GESCHICHTE
BADEN-WÜRTTEMBERG



FASTNACHT DER HÖLLE

DER ERSTE WELTKRIEG UND DIE SINNE

DAS FRIEDENSFEST IN KRIEGSZEITEN


Ausstellungsleitung: Prof. Dr. Paula Lutum-Lenger
Kuratoren: Dr. Sebastian Dörfler, Dr. Franziska Dunkel
Ausstellungsgestaltung: jangled nerves GmbH, Stuttgart



Verein zur Förderung
des Hauses der Geschichte
Baden-Württemberg e.V.


Baden-Württemberg


Haus der Geschichte
Baden-Württemberg
Der neue Blick


Haus der Geschichte
Baden-Württemberg
Der neue Blick

Herzliche
Weihnachtsgrüsse



Feldpostkarte Kriegsweihnacht, 1914,
Haus der Geschichte Baden-Württemberg

DAS FRIEDENSFEST IN KRIEGSZEITEN

Gläserne Bomben als Christbaumkugeln und Kriegsge-
sänge auf die Melodien traditioneller Weihnachtslieder,
aber auch Sehnsucht nach Versöhnung und Harmonie
daheim: Wie im Ersten Weltkrieg an der Front und in der
Heimat das Christfest gefeiert wurde, zeigt eine Sonder-
ausstellung im Haus der Geschichte Baden-Württemberg.

Wie erlebten die Menschen die Diskrepanz zwischen Friedens-
botschaft und millionenfachem Sterben? Auf welche Art und
Weise gingen Medien und Propaganda mit dem Thema um?
Wie in einem großen Adventskalender öffnen sich im Galerier-
raum des Hauses der Geschichte die Türen zu eindrucks-
vollen Ausstellungsstücken.

Die Weihnachtsschau ist eine Erweiterung der Großen Landes-
ausstellung „Fastnacht der Hölle – Der Erste Weltkrieg und
die Sinne“ und ist vom 27. November 2014 bis 11. Januar
2015 im Haus der Geschichte Baden-Württemberg zu sehen.
Der Eintritt in die Weihnachtsausstellung ist in den regulären
Ticketpreisen enthalten.



Selbstgemalte Weihnachtskarte aus dem
Album Weber, 1914, Stadtarchiv Ulm